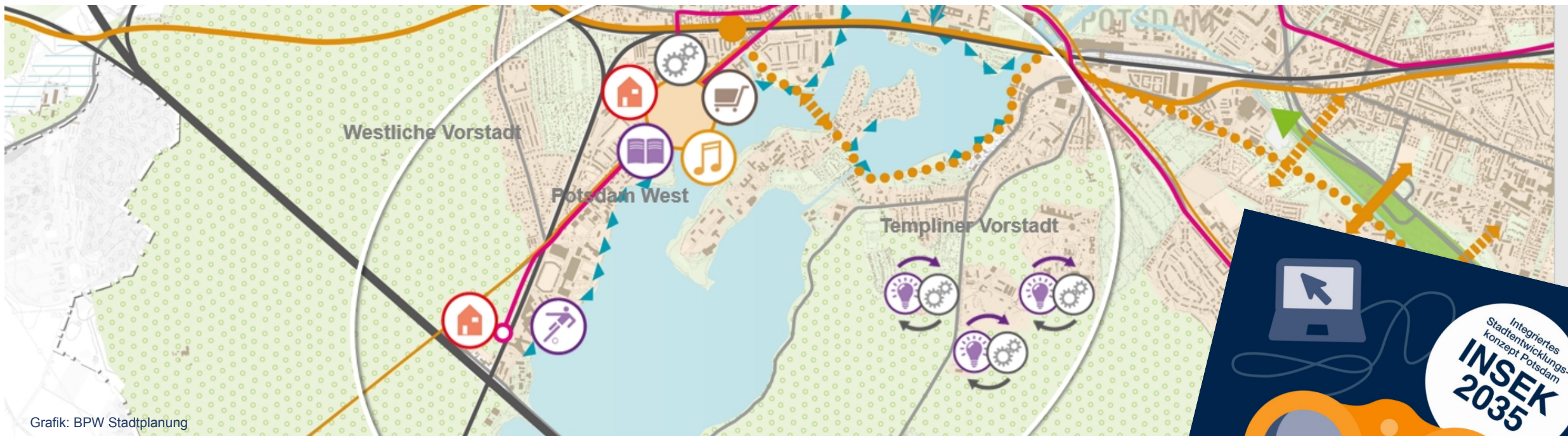




INSEK Potsdam 2035

Online-Planungswerkstatt Potsdam West – Templiner Vorstadt

1. September 2020

sowie Online-Dialog 14. – 27. September 2020

Dokumentation



Landeshauptstadt
Potsdam

BPW Stadtplanung

Wer war an der Veranstaltung beteiligt?

- ca. 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Anteile m / w und 55 % / 45 %
- alle Altersgruppen vertreten, Altersspanne 27 bis 76 Jahre

Ziele der Veranstaltung

- Digitale Überführung der analogen Planungswerkstätten
- Stimmungsbild zu den Zielaussagen im Leitbild
- Überprüfung der Schlüsselprojekte und Maßnahmenbündel
- Vervollständigung der Bestandsaufnahme: übergeordnete Handlungserfordernisse aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort
- Sammlung weiterer Ideen und Konkretisierung der Planungen
- Ergänzung der fachlichen Einschätzung um genaue Ortskenntnisse der Bürgerinnen und Bürger

Bis 18:00 Uhr Einwahl, Technikerklärung

- Klärung der Spielregeln und Funktionen
- Arbeitsumgebung vorbereiten

18:00 Uhr Begrüßung und Einführung (Erik Wolfram, Landeshauptstadt Potsdam)

18:10 Uhr Ablauf und gesamtstädtische Analyse (Frank Schlegelmilch und Christian Plumeyer, BPW)

- Vorstellung Format
- Was ist ein INSEK und was kann man davon erwarten?
- Vorstellung der Vertiefungsräume
- Beteiligungsergebnisse und Planungen aus INSEK und Vertiefungsraum

18:20 Uhr Impulse Experten

- Erik Wolfram: Zukunft Pirschheide, Quartiersentwicklung Potsdam West
- Jörg Leben: Reaktivierung Bahnhof Pirschheide und weitere Entwicklungen im Bereich Verkehr
- Lars Schmäh: Die Havel, Schwammstadt und Badestellen

18:35 Uhr

**Rotierende Arbeitsgruppen zu den Planungsebenen Quartiere / Mobilität / Freiräume
(Wechsel nach 20 Min.)**

parallel: Zoom für gemeinsames Gespräch und Miro für die Arbeit am Plan

19:55 Uhr

Verabschiedung, Schlusswort und Ausblick (Erik Wolfram, Landeshauptstadt Potsdam)



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam / Barbara Plate



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam / Barbara Plate



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam / Barbara Plate



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam / Barbara Plate

Impressionen (aus Sicht der Verwaltung)



Erik Wolfram
Bereich Stadtentwicklung
Landeshauptstadt Potsdam



Jörg Leben
Bereich Verkehrsentwicklung
Landeshauptstadt Potsdam



Lars Schmäh
Fachbereich Klima, Umwelt und
Grünflächen
Landeshauptstadt Potsdam

Erik Wolfram, Leiter des Bereichs Stadtentwicklung, Landeshauptstadt Potsdam

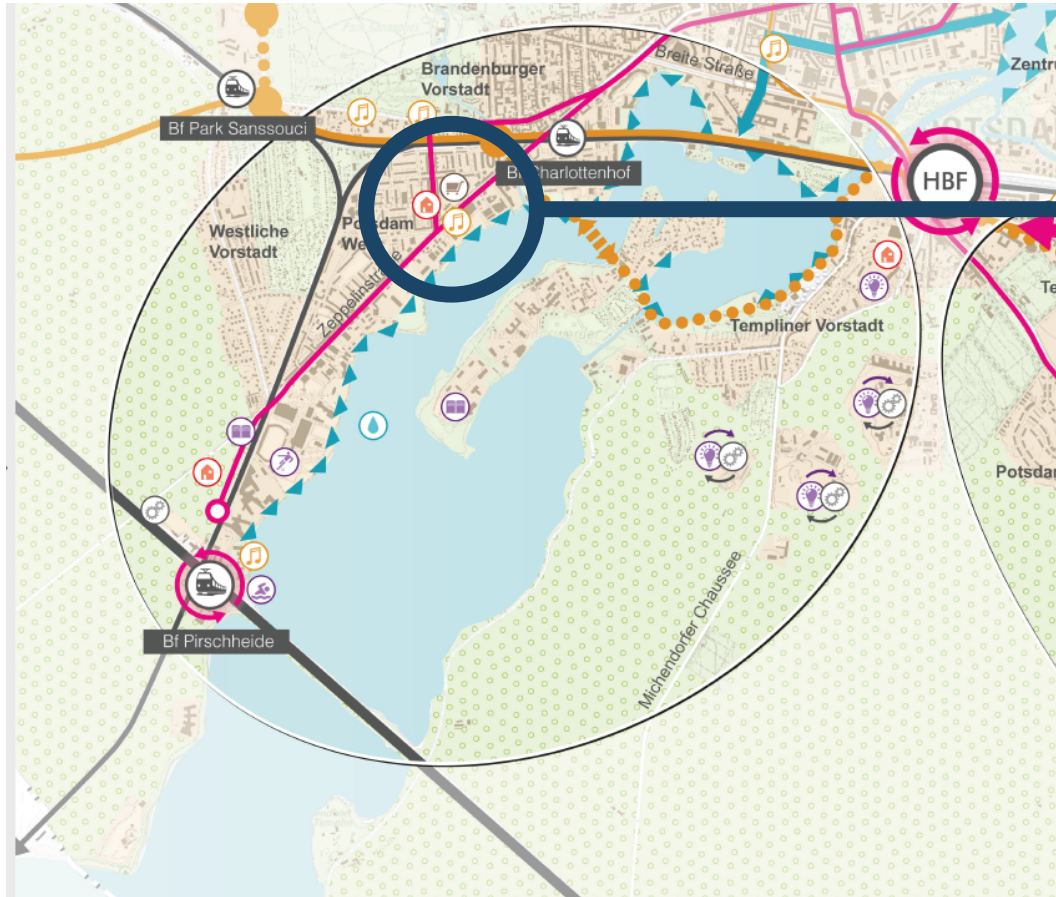
Thema: Quartiere

Drei Schwerpunkt-Bereiche haben sich für Potsdam-West herauskristallisiert:

1. **Zeppelinstraße:** In der öffentlichen Diskussion wird diese vor allem als Verkehrsader wahrgenommen. Im Rahmen des INSEK-Prozesses konnten wir nun feststellen, dass die Straße neben der Funktion, Verkehr abzuwickeln, weiteres Entwicklungspotenzial besitzt, etwa mit der Schaffung eines Zentrums, das Aufenthaltsqualität und eine Nutzungsvielfalt gewährt. Potenzial hierzu bietet vor allem der nördliche Bereich gegenüber von Kaufland.
2. **Seekrug / Pirschheide:** Bei dem Areal rund um den Bahnhof Pirschheide handelt es sich um gut erschlossene Flächen, die sich zum Großteil im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Sie werden aber derzeit nur wenig genutzt. Entwicklungspotenzial ist somit hier definitiv vorhanden, gleichwohl befinden sich große Teile der Flächen im Wasser- und Landschaftsschutzgebiet. Daher gilt es nicht nur zu prüfen, ob eine bauliche Entwicklung hier sinnvoll wäre, sondern auch, welche Fläche Freiraum bleiben sollten. Um dieses zu konkretisieren, hat die Stadtverordnetenversammlung eine Vorbereitende Untersuchung beschlossen.
3. **Telegrafenberg, Wetterdienst, Landtag und Umfeld:** Hier befinden sich starke Standorte der Wissenschaft und Forschung, die jedoch untereinander und zu den naheliegenden Wohnquartieren kaum Verbindung aufweisen. Inmitten dieser Standorte befindet sich zudem das ehemalige Telekom-Gelände, das großes Entwicklungspotenzial aufweist. Insgesamt ergibt sich die Möglichkeit, das Umfeld ganzheitlich und verknüpfend zu betrachten, um eine durchmischte und mit dem Umfeld adäquat verknüpfte Nutzungsstruktur zu entwickeln.

Arbeitsgruppe „Quartiere“

Planungswerkstatt Potsdam West und Templiner Vorstadt



Arbeitskarte Vertiefungsbereich Potsdam West und Templiner Vorstadt, BPW Stadtplanung

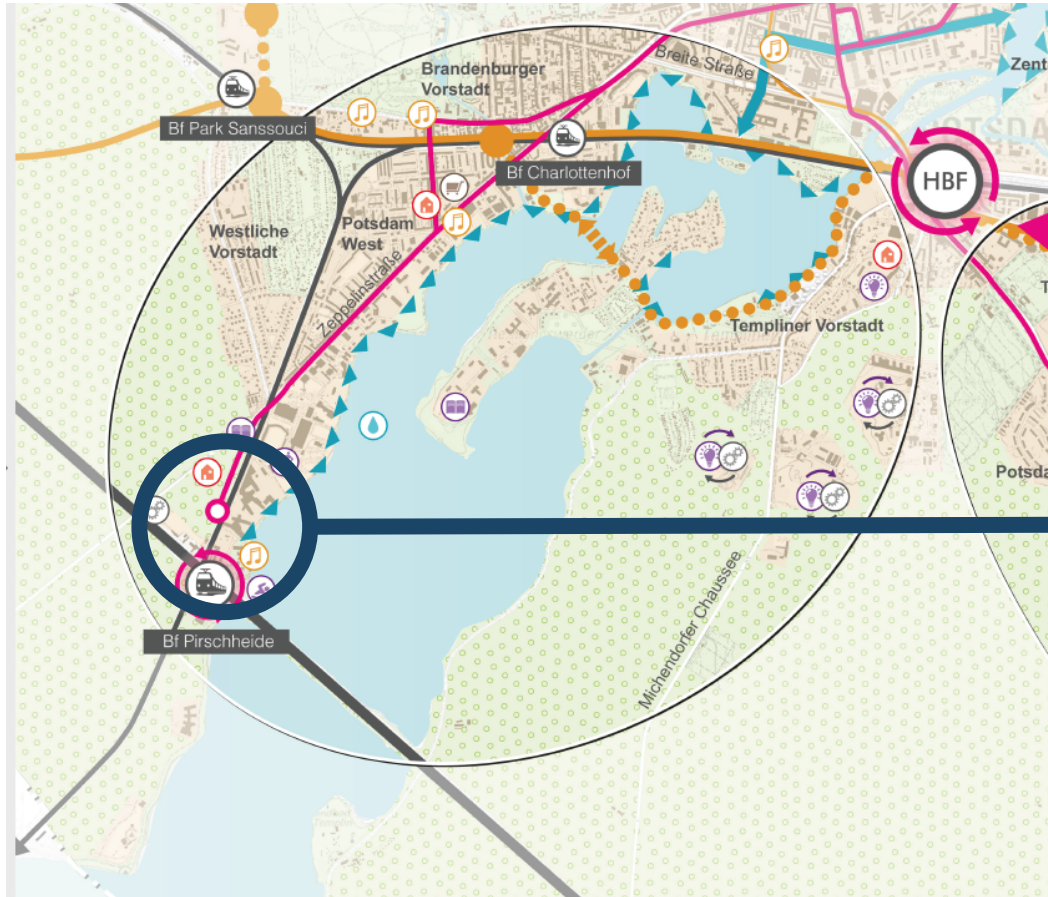


Zeppelinstraße

- Bisher vor allem als Verkehrsachse wahrgenommen und diskutiert
- Kann sie mehr sein?
- Ist ein Zentrum mit Aufenthaltsqualität möglich – und hier sinnvoll?

Arbeitsgruppe „Quartiere“

Planungswerkstatt Potsdam West und Templiner Vorstadt



Arbeitskarte Vertiefungsbereich Potsdam West und Templiner Vorstadt, BPW Stadtplanung

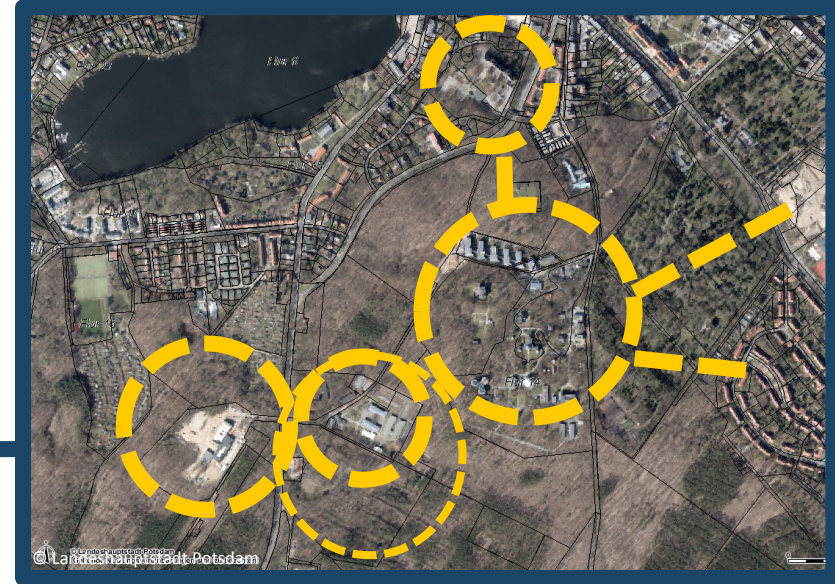
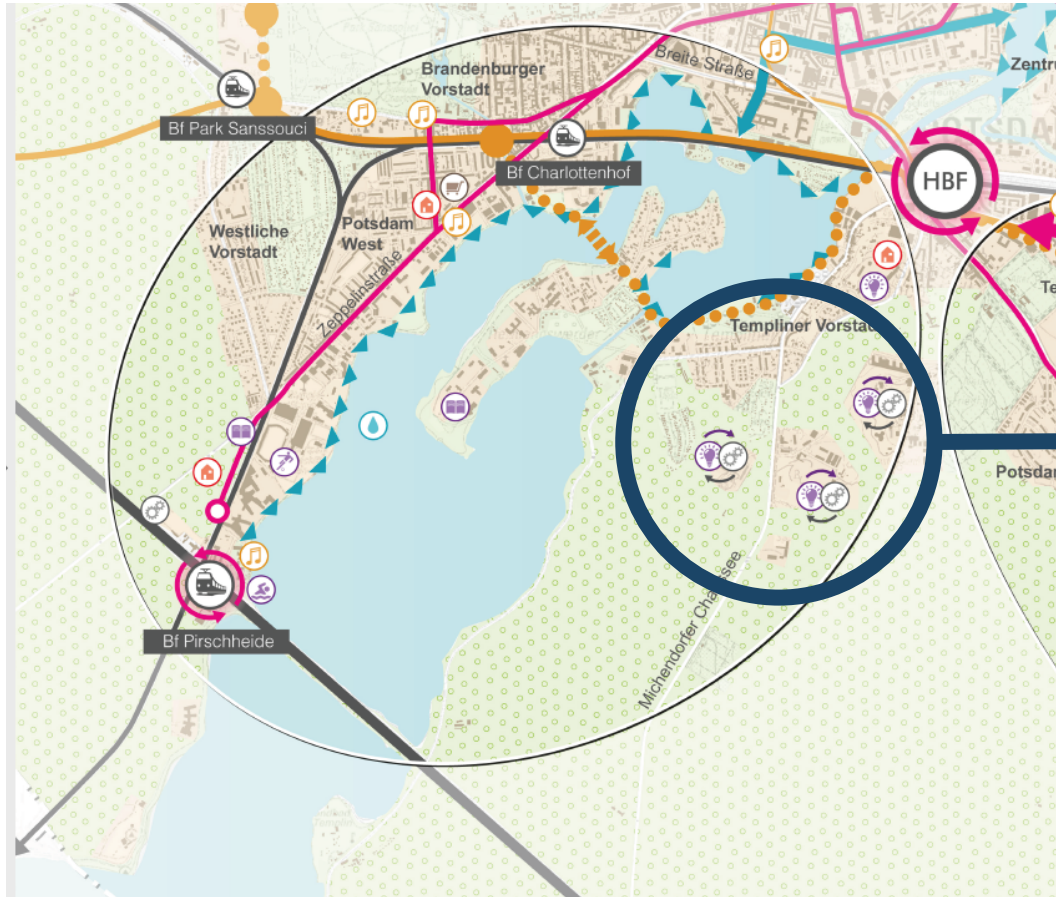


Seekrug / Pirschheide

- Sehr gut erschlossene städtische Flächen, aber kaum Nutzungen.
- Lage im LSG, Wasserschutzgebiet
- Wie viel Entwicklung ist verträglich?
- In welche Richtung soll es gehen?

Arbeitsgruppe „Quartiere“

Planungswerkstatt Potsdam West und Templiner Vorstadt



Telegrafenberg, Wetterdienst, Landtag und Umfeld

- Verbindung solitärer Standorte?
- Was wird aus Telekomflächen?
- Verbindung mit Wohngebieten?

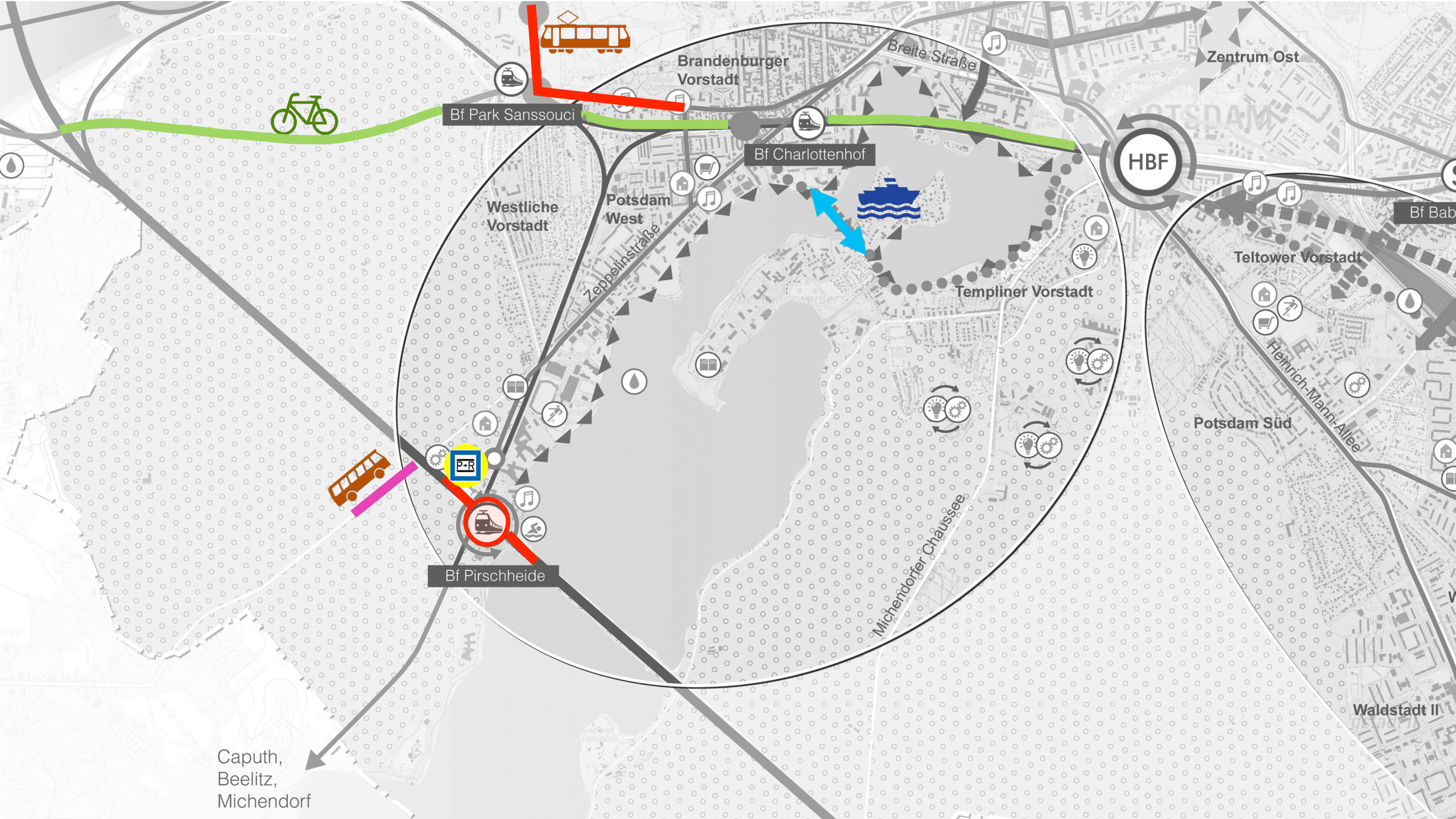
Arbeitskarte Vertiefungsbereich Potsdam West und Templiner Vorstadt, BPW Stadtplanung

Jörg Leben, Bereich Verkehrsentwicklung, Landeshauptstadt Potsdam

Thema: Mobilität

Die Verkehrsplanung für die nächsten Jahre in Potsdam beruht insbesondere auf verschiedenen Konzepten, die sich z.T., im laufenden Aufstellungsverfahren befinden, wie z.B. das Fußverkehrskonzept (in Bearbeitung), oder der Nahverkehrsplan (in Abstimmung). In den nächsten Jahren sind im Rahmen der Verkehrsentwicklung folgende größere Projekte in Potsdam-West vorgesehen:

- **Bahnhof Pirscheide und Umfeld:** Der obere Bahnsteig wird wieder aufgebaut und soll im Dezember 2022 in Betrieb gehen, sodass hier die Regionalbahn 22 halten wird (Anbindung an den BER). Die zugehörige Park+Ride-Fläche soll in diesem Rahmen qualifiziert und ggf. ausgebaut werden. Ebenso wird die hinführende Busspur aus Geltow kommend zum Jahresende gebaut und ggf. bei Bedarf mittelfristig noch verlängert.
- **Radschnellverbindung:** Das Radverkehrskonzept wurde in 2017 beschlossen und wird kontinuierlich umgesetzt. Neben kleineren Maßnahmen, wie Lückenschließungen werden auch größere Projekte angegangen, wie z.B. ein geplante Ost-West-Radschnellverbindung, wozu zeitnah eine Machbarkeitsstudie erstellt wird.
- **Brücke nach Werder:** Die Rad- und Fußverkehrsbrücke wird in 2021/2022 gebaut, um die Nachbargemeinden besser mit Potsdam zu verbinden.
- **Straßenbahnverlängerung:** Das Straßenbahnnetz soll Richtung Golm ausgebaut werden. Aktuell werden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie mögliche Varianten der Führung - insbesondere hinsichtlich etwaiger Kosten und genereller Durchführbarkeit - geprüft.
- **Wegeverbindung über die Havel:** Die bestehende Fähre wird bis 2027 in Betrieb bleiben. Danach müsste sie durch ein neues Fährschiff abgelöst werden, wofür spätestens in 2023 eine Ausschreibung durchgeführt werden müsste. Der Nahverkehrsplan sieht eine Verlängerung der täglichen Fahrzeiten vor. Der Bau einer Brücke als Alternative wird zurzeit diskutiert. Hierzu sind jedoch noch weitere Studien notwendig, die insbesondere die voraussichtlichen Kosten und mögliche Sichtachsenbehinderungen betrachten.



Lars Schmäh, Leiter des Fachbereichs Klima, Umwelt und Grünflächen, Landeshauptstadt Potsdam

Thema: Freiräume

Der Vertiefungsraum Potsdam-West ist einerseits eng mit dem Stadtzentrum verknüpft, wird andererseits aber auch stark von dem stadträumlich trennenden Element der Havel geprägt.

Die Havel stellt ein naturschutzrechtliches Biotop dar und ist im südlichen Bereich auch als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. An der Hinterkappe von Hermannswerder besteht darüber hinaus ein höherer europäischer Naturschutzstatus durch die Ausweisung als Flora-Fauna-Habitat. Trinkwasserschutzzonen der lokalen Wasserwerke bestehen zudem in der Templiner Vorstadt sowie in der Westlichen Vorstadt.

Im Rahmen des Workshops zum Thema Freiräume ist zu diskutieren, wo die Zugänglichkeit zum Gewässer verbessert oder erweitert werden kann. Demgegenüber sollte aber auch thematisiert werden, wo womöglich die Nutzungsintensität an den wassernahen Freiflächen bereits jetzt zu hoch ist und restriktiver gehandhabt werden sollte.

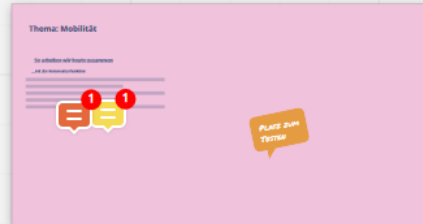
Ein weiteres wichtiges Thema ist die Funktion als sog. „Schwammstadt“. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels ist hierbei das Ziel, Wasser in der Stadt zu halten und das Niederschlagswasser vor Ort (z.B. auf Freiflächen oder Gründächern) versickern zu lassen und dem Grundwasserleiter und der Havel lokal zuzuführen. Die Stadt beabsichtigt in den folgenden vier Jahren, hierzu ein stadtweites Projekt aufzulegen, um Potenziale zu ermitteln und zukünftig zu nutzen. Diskutiert werden sollte, wo es in Potsdam-West womöglich Standorte für Rückhalte- oder Nutzungsflächen zur Regenwasserversickerung gibt und wie sparsam mit Wasser vor Ort umgegangen werden kann?



1. Herzlich willkommen



Stadtteppich Verkehr - herzlich willkommen!



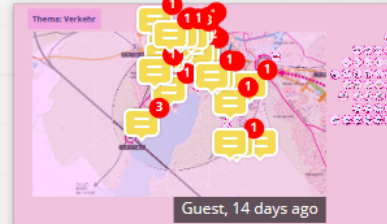
Stadtteppich Freiräume - herzlich willkommen!



Stadtteppich Quartier - herzlich willkommen!



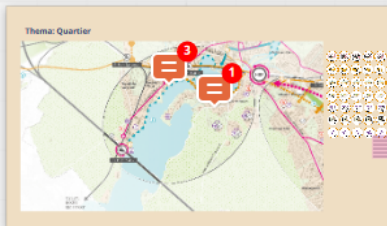
Stadtteppich Verkehr - Runde 1



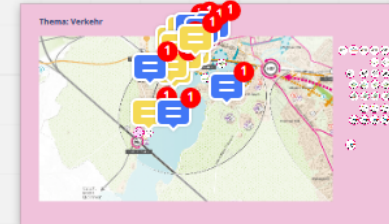
Stadtteppich Freiräume - Runde 1



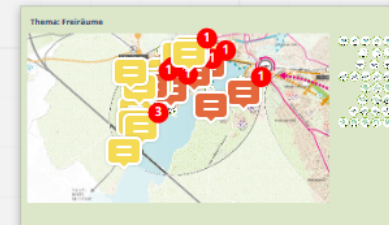
Stadtteppich Quartier - Runde 1



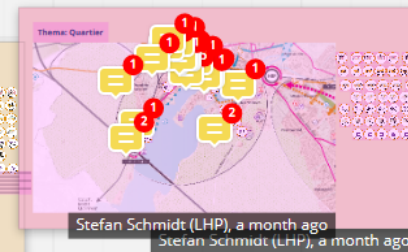
Stadtteppich Verkehr - Runde 2



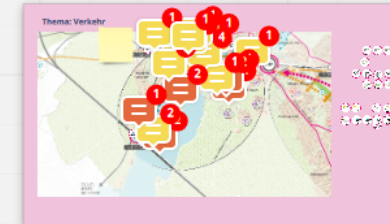
Stadtteppich Freiräume - Runde 2



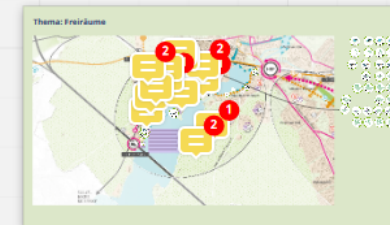
Stadtteppich Quartier - Runde 2

Stefan Schmidt (LHP), a month ago
Stefan Schmidt (LHP), a month ago

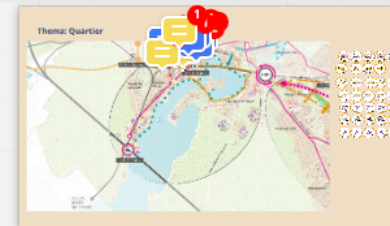
Stadtteppich Verkehr - Runde 3

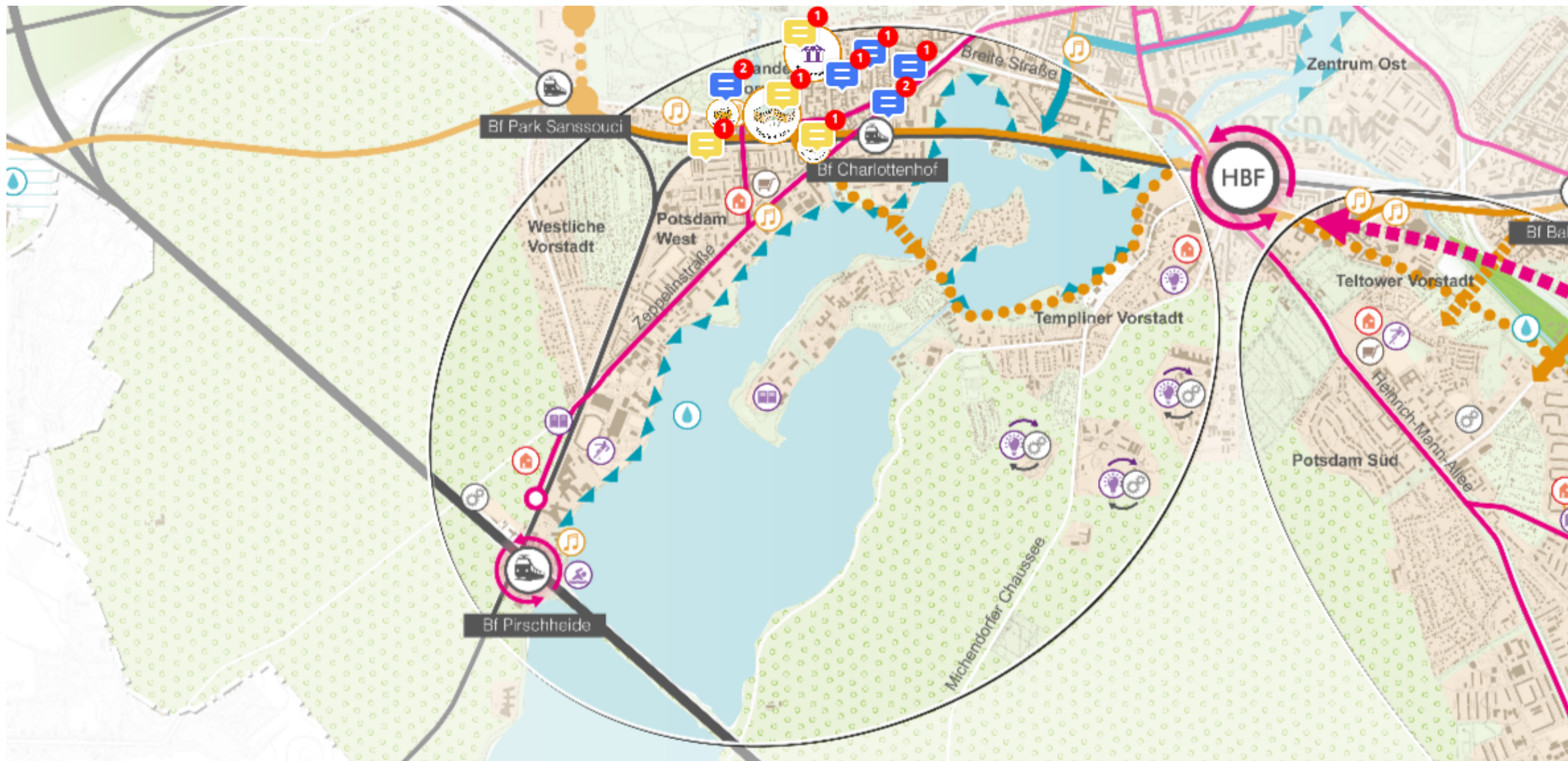


Stadtteppich Freiräume - Runde 3



Stadtteppich Quartier - Runde 3





Ergebnisse Chatraum 1 | Quartiere

Quartierszentrum als Begegnungsräume/Aufenthaltsqualität

- Quartierszentrum nicht an der Zeppelinstraße entwickeln, sondern an ruhigen Standorten mit mehr Aufenthaltsqualität, z.B. am Ufer oder Bahnhof Charlottenhof
- Aufenthalt ohne Konsumzwang ermöglichen, Räume für Begegnung schaffen
- Urbane Flächen mit Potenzial entwickeln (z.B. Schillerplatz, Köhlerplatz, Tschäpeplatz) und bessere Verbindungen
- Lottenhof als Stadtteilzentrum entwickeln, z.B. mit Wochenmarkt

Quartiersmitte/Stadtteilzentrum für kleinteilige Nahversorgung

- Kleinteilige Nahversorgung für die Wohnlagen an Geschwister Scholl Str. ergänzen
- Kleinteilige Nahversorgung in der Templiner Vorstadt ergänzen
- Bedenken: Auch gibt es schon Leerstände in der Geschwister-Scholl-Schuhe und im Markt-Center

Weitere Nutzungen ergänzen

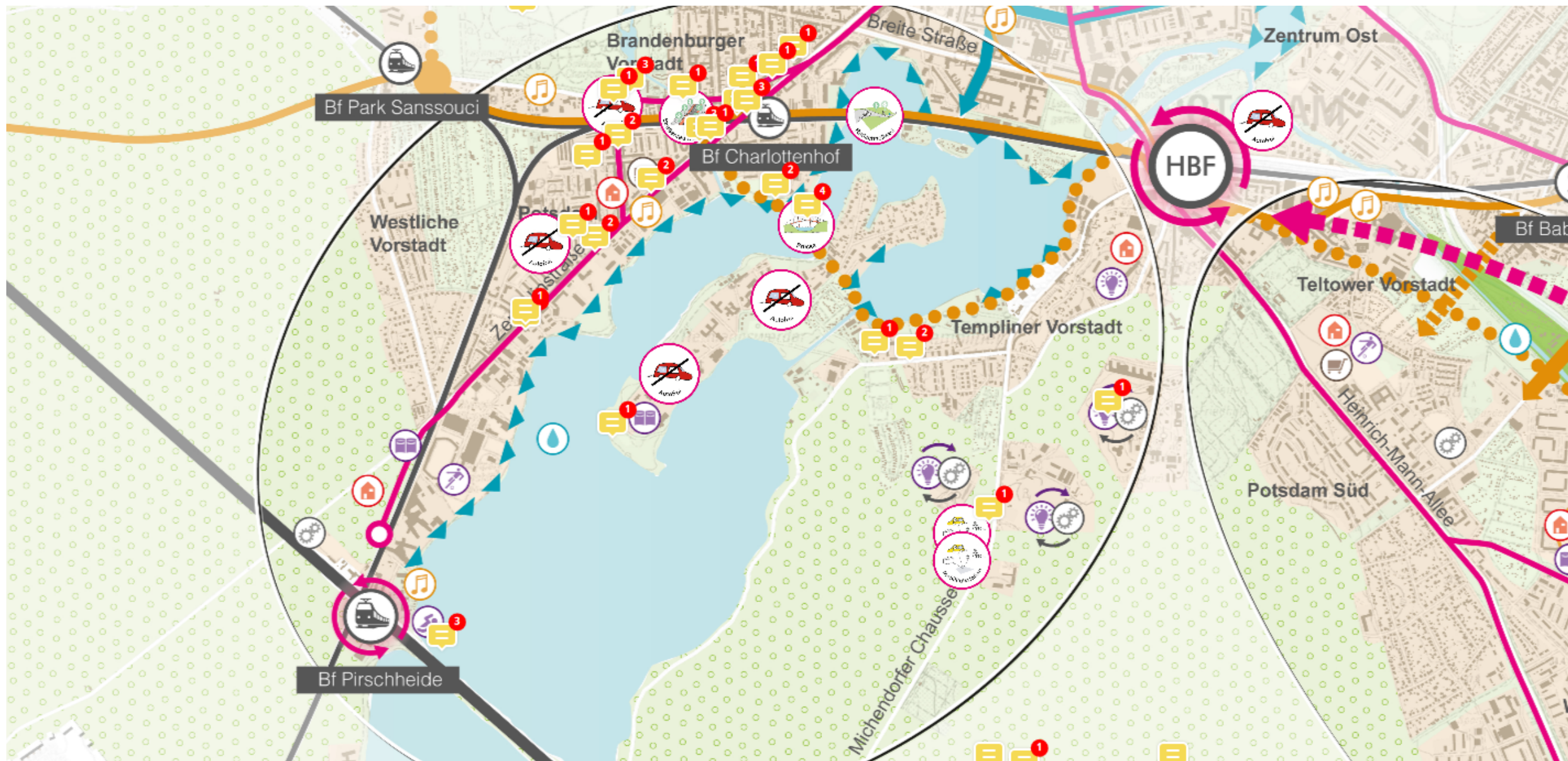
- Wochenmarkt für die Brandenburger Vorstadt anbieten
- Ausbau der Kita Baumschule
- Kulturangebote am Kuhtor ausbauen

Integrierte Quartiersentwicklungen und bewusster Bestandsschutz

- Es muss vielfältige Wohnraumangebote geben, die an den Bedürfnissen der Bewohner in den Ortsteilen ausgerichtet sind. Es sollten mehr alternative Wohnangebote geschaffen werden.
- Brandenburger Vorstadt: Regelung der inneren Verdichtung
- Templiner Vorstadt: Räume für verträgliche Nachverdichtung
- Potsdam West - Quartier um Knobelsdorffstraße und Kastanienallee: integriert und behutsam weiterentwickeln (ohne Verdichtung), sowohl Sozialraum als auch Verkehrsinfrastruktur
- Geschwister-Scholl-Str.: Umgebungsschutz (UNESCO Weltkulturerbe) berücksichtigen, keine Nachverdichtung
- Pirschheide: Entwicklung des Standorts kritisch abwägen, eine Entwicklung nur unter nachhaltigen Aspekten und in einem Werkstattverfahren
- Ehem. Großgaststätte in der Geschwister-Scholl-Str. 34: Sanierung und Gestaltung als kultureller Anziehungspunkt

Klimaschutz und Klimaanpassung mitdenken

- Bebauung Pirschheide kritisch hinterfragen
- Energetische Quartierskonzepte erarbeiten/ Energieversorgung auf Quartiersebene (auch Haltung zu Fernwärme und energetischer Sanierung im Bestand)
- Gründächer und Fassadenbegrünung



Ergebnisse Chatraum 2 | Mobilität

Mobilität neu denken

- Autofreie Innenstadt einrichten
- Autoarme Nachbarschaften schaffen
- Alternative Mobilitätsangebote schaffen, um den Umstieg vom Individualverkehr zu erleichtern (Quartiersgaragen, Lastenradstationen (Hinweis: www.flotte-potsdam.de bietet bereits Angebot) , Carsharing Angebote, Mobilitätsstationen)
- Individualverkehr auf E-Mobilität umstellen
- Park+Ride-Parkplätze fördern
- Park+Ride-Parkplatz an der Pirschheide auch für Pendler vorsehen und nicht nur für Verkehr zum BER
- Nur E-Mobilität auf den Wasserflächen zulassen

Komfortable Radwegeverbindungen und gute Fahrradabstellanlagen

- Komfortabel = guter Bodenbelag, wenige Straßenquerungen, breite Wege
- Radwegenetz schließen (z.B. Bf Charlottenhof, Wasserwerk) und erweitern (Radschnellwege zum Bahnhof)
- Sicherheit für den Radverkehr erhöhen
- Wegeführung entlang des Ufers sichern und verbessern
- Zugänge zu Brücken verbessern (Pirschheide und Havelbrücke)

Fußgängersicherheit an stark frequentierten Übergängen sicherstellen (z.B. Bf Charlottenhof)

Streitpunkt Havelquerung (Brücke oder Fähre)

- Abwägen: Historische Sichtachsen vs. Praktikabilität im Alltag
- Brücke über die Havel für Rad- und Fußverkehr umsetzen (auch wenn Hybridfähre beschlossen ist)

Templiner Vorstadt

- Ausbau ÖPNV
- Templiner Straße: Tempo 30 vorgeben und für alle Verkehrsteilnehmenden gerecht ausbauen
- Zweite Verkehrsanbindung zu den Wissenschaftsstandorte (u.a. Telegrafenberg) herstellen, ggf. nur für Radverkehr

Hermannswerder soll autofrei bleiben!

Autofreier/-armer Kiez Brandenburger Vorstadt

- Ruhender Verkehr schränkt die Nutzung im Alltag ein, ggf. Tiefgarage
- Radwege auf alter Fahrbahn bauen

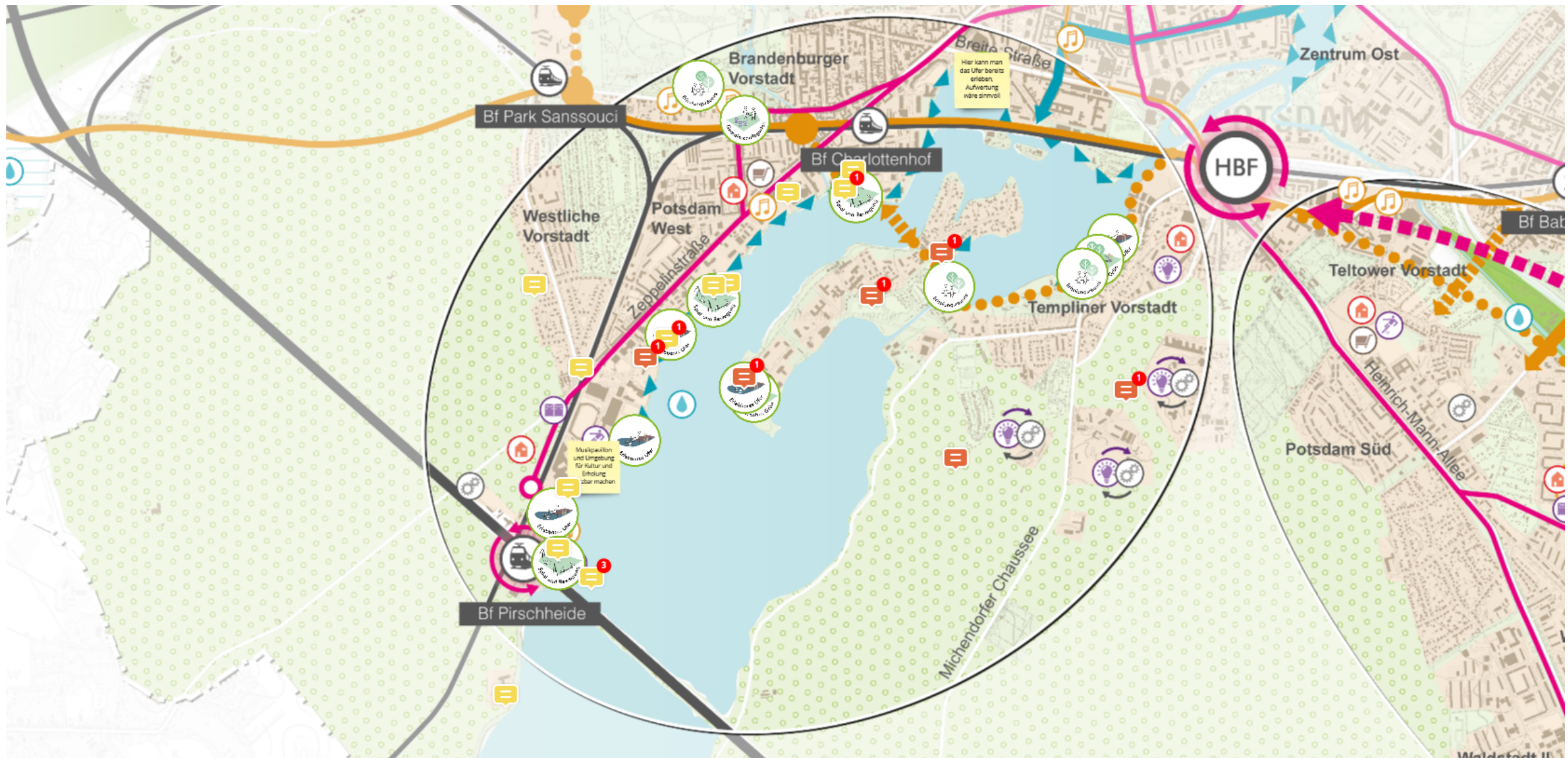
Kastanienallee: Vorrang für die nachhaltige Mobilität, breitere und sicherer Straßenraumränder

Zeppelinstraße: funktional und gerecht für alle Verkehrsteilnehmenden umgestalten vs. Vorrang für Umweltverbund

- Umsetzung einer unabhängig von Individualverkehr unabhängigen ÖPNV-Trasse
- Mehr Querungsstellen für Fuß- und Radverkehr
- Breitere Seitenräume für den Radverkehr
- Verkehrsberuhigung

Geschwister-Scholl-Str.: Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr verbessern

- Verbesserungsvorschläge für fast alle Kreuzungsbereiche



Ergebnisse Chatraum 3 | Freiräume

Qualitätvolle Freiräume schaffen

- Freiraum darf nicht zweitrangig sein!
- Grünflächen gewinnen und sinnvoll in eine Klimaschutz und –anpassungs-Strategie überführen
- Grünflächen pflegen, Bäume beschneiden, Stadtmobiliar aufstellen und reparieren

Kleingärten (Spartengelände) erhalten und Zugänglichkeit qualifizieren

- Meinungskonflikt: Erhalt aller Kleingärten vs. Aufgabe von Flächen für Wohnraumentwicklung
- Zugänglichkeiten und Querungen für den Rad- und Fußverkehr verbessern
- Schleichwege unterbinden, Parkraumkonzept verbessern – jedoch nicht zu Lasten der angrenzenden Quartiere

Hermannswerder als grüne Insel erhalten

- Erholungsräume erhalten, keine Verdichtung
- Rundweg um die Insel realisieren

Wege zum Ufer verbessern

- Zeppelinstraße wirkt als Barriere, aber auch die Wege von der Zeppelinstraße bis zur Havel sind unklar (Verbindung Stromstraße, Schafgraben zu schmal, etc.)
- Eine Nutzung der Fläche am ehem. Kino Charlotte für die Nachbarschaft wäre schön

Wege am Ufer verbessern: Uferweg als Naherholungsort mit Perlen denken

- Park an der Schillerbastion ertüchtigen
- Bänke ertüchtigen, Sitzgruppen aufstellen, Mülleimer aufstellen, barrierefreie Wegeführung, Spielgeräte, Wasserspender, etc.
- Villa „Karlshagen“ als Teil der „Perlenkette“ entlang des Ufers mitdenken
- Öffentlichen Steg ergänzen, z.B. beim Luftschiffhafen
- Musikpavillon und Umgebung besser nutzbar machen

Lustgarten neu denken!

- z.B. wettkampffähige Sportflächen, da in den angrenzenden Quartieren Frei- und Sportflächen fehlen

Freiflächen für bestimmte Zielgruppen zur Verfügung stellen

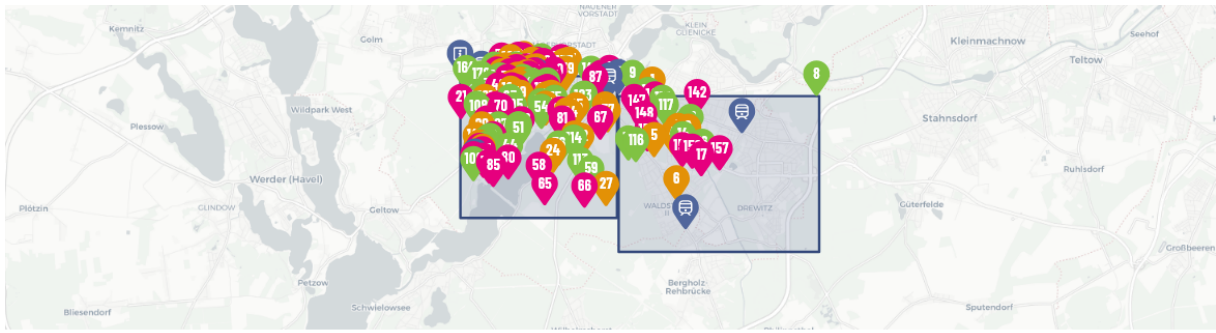
- Gemeinschaftsgärten schaffen
- Orte für Jugendliche (Bsp. „Schau Bude“, Pylonia)

Wildpark naturnah als Erholungswald weiterentwickeln

- Bau einer Geh- und Radwegbrücke über die Bahngleise
- Ausweisung als Erholungswald vergrößern
- Bebauung und Zerschneidung vermeiden

Badestellen ausbauen

- Lieber kleine frei zugängliche (!) Badestellen als Strandbäder (z.B. Pirschheide/Stege, Schillerbastion)
- Bestehende Badestellen ertüchtigen (Inselspitze)



INSEK Potsdam 2035 > Vorschläge und Fragen

Vorschläge und Fragen

Gebiet: - Alle - Thema: - Bitte auswählen - Suche: Vorschläge durchsuchen

Auswählen

B - 171 Erneuerung der Havelquerung zwischen Kiewitt und Herrmannswerder

Erstellt von Freidenk am 27. September 2020 - 17:01 Uhr.

Die Frage zur Ausgestaltung/Erneuerung dieser Fuß- und Radverbindung kann nur nach dem verifizierten Bedarf sowie entsprechend den gegebenen Restriktionen und Schutzgütern beantwortet werden. Bislang sind keine belastbaren Daten zum Bedarf, insbesondere zu Ziel- und Quellverkehren, bekannt; das wäre in jedem Fall ein erster Schritt zur Klärung. Ziel einer Befragung sollte auch sein, welche Nutzergruppen in welcher Stärke letztlich welche Ziele anstreben, also von west nach Herrmannswerder, zum...

[Weiterlesen](#)

Beteiligung abgeschlossen!

Gebiet: Potsdam West Templiner Vorstadt
Thema: Mobilität + Sonstiges
Status: Neu
Kommentare: 0

B - 170 Spartengelände am Bhf. Sanssouci

Erstellt von Freidenk am 27. September 2020 - 16:43 Uhr.

Das Spartengelände ist glücklicherweise für die nächsten Jahre im Bestand gesichert. Damit haben nicht nur die Nutzer einen wertvollen Erholungsraum, dank der öffentlichen Durchwegungen ist er auch für die Nachbarschaften erlebbar und Anregung. Allerdings gibt es auch in mancher Hinsicht Nachholebedarf: - Die Parksituation ist insgesamt nicht gelöst, an allen Seiten und Erschließungswegen sind die Flächen und Wege zugeparkt, sodaß die Erholungsfunktionen beeinträchtigt und die Anlieger belastet...

[Weiterlesen](#)

Beteiligung abgeschlossen!

Gebiet: Potsdam West Templiner Vorstadt
Thema: Freiräume > Erholungsräume
Status: Neu
Kommentare: 0

Die Planungswerkstatt wurde vom 14. – 27. September als Online-Dialog auf www.mitmachen-potsdam2035.de für alle Bürgerinnen und Bürger fortgesetzt.

Ergebnisse aus der Live-Veranstaltung am 1. September wurden z.T. zusammengeführt und in den Online-Dialog übertragen. Dort konnten die aufgezeichneten Vorträge sowie die Vorschläge zu den Vertiefungsbereichen angesehen werden. Außerdem bestand die Möglichkeit, Kommentare und weitere Vorschläge einzubringen.

Hinweis: Aussagen aus dem Online-Dialog wurden auf den vorangegangenen Folien ebenfalls zusammenfassend berücksichtigt.

Online-Dialog 14. – 27. September 2020

Die Fortführung der Planungswerkstätten als Online-Format war für alle Beteiligten Neuland und hat dennoch viele wertvolle Ergebnisse für das INSEK ergeben.

Es zeichnete sich ein ähnliches Meinungsbild wie in den anderen Stadtbereichen ab, die in den Planungswerkstätten im März behandelt wurden: Schwerpunkte waren u.a. wieder das Finden verträglicher Kompromisse zwischen Naturschutz und Naherholung und viele Beiträge rund um das Thema Verkehrswende.

Besondere Themenfelder im Stadtbereich Potsdam West – Templiner Vorstadt waren die Weiterentwicklung bestehender Quartiersstrukturen und Nutzungen, vor allem eine Verbesserung der Lebensqualität durch Ergänzung weiterer Angebote. Bedenken wurden zu einer städtebaulichen Entwicklung des Bereichs Pirschheide/Luftschiffhafen geäußert – hier steht nun eine kritische Prüfung an.

Für die weitere Arbeit am INSEK war diese Form der Mitwirkung durch Bürgerinnen und Bürger sehr hilfreich – wir bedanken uns daher bei allen für die aktive Teilnahme!

Planungsforum am 16. Januar 2021 Seien sie wieder dabei!

Im Planungsforum sollen alle Ergebnisse der Planungswerkstätten von März 2020 und September 2020 vorgestellt werden.

Da derzeit nicht absehbar ist, wie sich die Situation im Zusammenhang mit Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen im Januar 2021 darstellt, kann es auch kurzfristig zu einer Terminänderung kommen.

Die Kernaussagen des Konzepts und die Strategie zur Umsetzung der Aussagen werden nach Fertigstellung des INSEK im Rahmen eines Abschlussforums vorgestellt.

Wir halten Sie auf dem Laufenden unter:
www.potsdam.de/INSEK



Foto: falcon crest

So geht es weiter...